

**Bericht**  
der  
**Porzellanfabrik Schönwald A.-G.**  
über das  
**einundzwanzigste Geschäftsjahr**  
vom  
**1. Januar bis 31. Dezember 1918.**

---

Durch Aufnahme von Heereslieferungen war es uns möglich, den Umsatz im vergangenen Jahre zu erhöhen. Wenn trotzdem der Reingewinn hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben ist, so hat dies seinen Grund in den mehrfach gewährten Lohnerhöhungen, den ständig wachsenden Preisen für Rohmaterialien und Kohlen und in Kursverlusten auf unsere Effekten.

Der in der Generalversammlung vom 24. Mai 1918 gefaßte Beschluß, einen größeren Teil der Aktien unserer bisherigen Konkurrentin, der Porzellanfabrik E. & A. Müller, Aktien-Gesellschaft in Schönwald zu erwerben, wurde durchgeführt. Die letztgenannte Gesellschaft ist nunmehr dem Verbande deutscher Porzellanfabriken beigetreten und wir hoffen, daß diese Aenderung sich für beide Gesellschaften vorteilhaft erweisen wird.

Zur Bilanzaußstellung bemerken wir folgendes:

Das **Arbeiterwohnhaus-Konto** hat durch Kauf von 4 Arbeiterwohnhäusern eine Erhöhung von M 74 529,60 erfahren.

Das **Effekten-Konto** ist besonders infolge des Erwerbs von E. & A. Müller-Aktien auf M 1 093 560,— gestiegen.